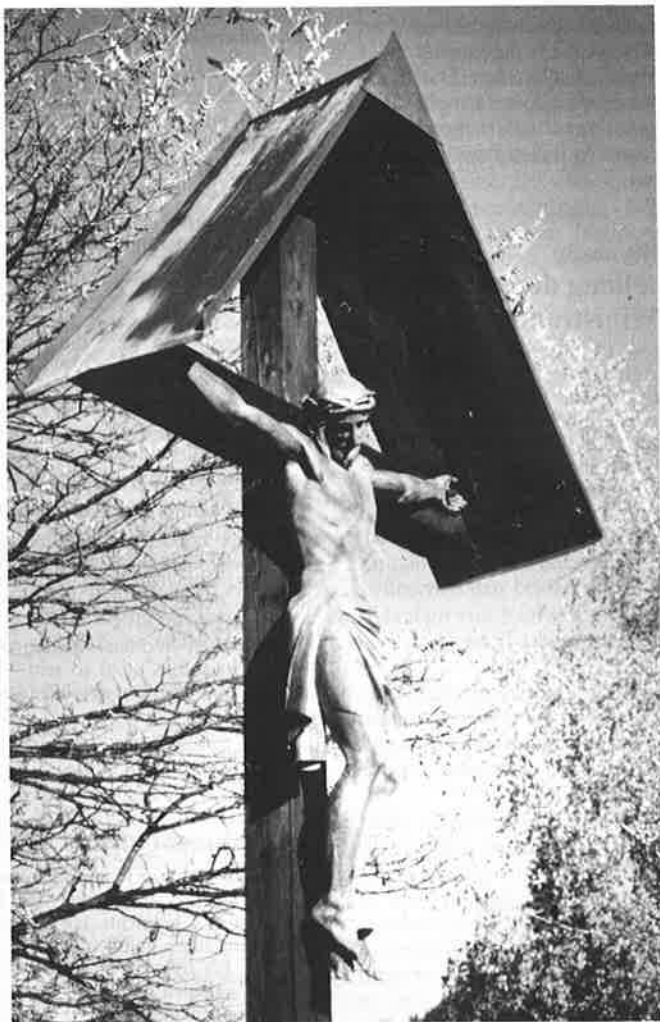


Liezener Pfarrbrief

Nr. 11

36. Jahrgang

November 1989



Kreuz im alten Friedhof

Foto: Ferd. Vasold

Forumsdiskussion zum Thema:

„Probleme und Zukunftschancen einer Region“

Donnerstag, 9. November 1989 um 20.00 Uhr
im Festsaal der Bundeshandelsakademie in Liezen, Dr. Karl Renner-ring 40

Zum Thema werden sprechen:

Landesrat Prof. Kurt Jungwirth
Landesrat Waltraud Klasnic
Landesrat Erich Tschernitz
Generalvikar der Diözese,
Mag. Leopold Städtler

Veranstalter ist die Katholische Männerbewegung der Diözese im Zusammenwirken mit der Pfarre Liezen.

Wir laden zur Teilnahme an diesem für unsere Region interessanten Gespräch sehr herzlich ein. Die Teilnahme an dieser Diskussionsveranstaltung ist kostenlos. Spenden werden zur Abdeckung der Unkosten gerne entgegengenommen.

Firmanmeldefrist nicht übersehen!

Mädchen und Burschen unserer Pfarre, die eine vierte Klasse der HS oder einer AHS besuchen, sind zur Firmung im kommenden Jahr aufgerufen und solche, die das 9. Schuljahr besuchen, auch wenn sie noch in niederen Klassen zur Schule gehen; Anmeldungen der AHS-Schüler von Admont und Stainach in der Pfarrkanzlei, die HS-Schüler und Schüler der ASO können dies beim Religionslehrer tun.

Anmeldeschluß: 11. 11. 1989

Der Firmtermin steht auch schon fest:
Samstag, 5. Mai 1990, 15.30 Uhr
Firmspender: Abt Benedikt Schlömicher
vom Stift Admont

Nur die Liebe zählt

Eine russische Legende erzählt:

Ein reicher Mann dachte auch im Sterben nur an das, woran er sein Leben lang gedacht hatte: an sein Geld. Mit letzter Kraft löste er den Schlüssel vom Band, das er am Hals trug, winkte der Magd, deutete auf die Truhe neben seinem Lager und befahl, ihm den großen Beutel Geld in den Sarg zu legen.

Im Himmel sah er dann einen langen Tisch, auf dem die feinsten Speisen standen: „Sag, was kostet das Lachsbrot?“ fragte er. „Eine Kopeke“, wurde ihm geantwortet.

„Und die Sardine?“ – „Gleich viel!“
„Und diese Pastete?“ – „Alles eine Kopeke!“
Er schmunzelte.

Billig, dachte er, herrlich billig. Und er wählte sich eine ganze Platte aus.

Aber als er mit einem Goldstück bezahlen wollte, nahm der Verkäufer die Münze nicht. „Alter“, sagte er und schüttelte bedauernd den Kopf, „du hast wenig im Leben gelernt!“ „Was soll das?“ murrte der Alte. „Ist mein Geld nicht gut genug?“ Da hörte er die Antwort: „Wir nehmen hier nur das Geld, das einer in seinem Leben verschenkt hat.“

In der „Endabrechnung“ unseres Lebens vor Gott werden wir erkennen, daß nur die Liebe zählt, die wir im Leben geübt haben.

Der Gekreuzigte an unserem Friedhofskreuz ist dafür Vorbild und Beispiel.

Ihr Pfarrer

Taufkleider und Kelchwäsche

Die Pfarre hat im Laufe der Jahre für die Altäre in der Pfarrkirche Liezen und in der Kirche Weißenbach von Pfarrbewohnern herrliche Altartücher mit Handarbeiten geschenkt bekommen, mehrere Pfarrbewohner haben daran viele Stunden gearbeitet.

Was wir aber für die vielen Tauffeiern notwendig brauchen könnten, sind zwei Taufkleider-Garnituren für die Pfarrkirche, damit auch gewechselt werden kann. Die Pfarre hat natürlich eine solche in Verwendung; sie ist aber aus einem recht steifen Material und sehr einfach in der Verzierung, sodaß wir uns entschlossen haben, zwei neue Taufkleider anzufertigen.

Die Frage geht an die Pfarrbevölkerung: Wer könnte diese Taufkleider schneiden und wer möchte diese in Handarbeit mit

4. November:

Hubertusmesse am Kalvarienberg

18.30 Uhr: Festakt des Steirischen Jagdschutzvereines vor der Kalvarienbergkirche

19.00 Uhr: Beginn der Hubertusmesse in der Kirche am Kalvarienberg, zu deren Mitfeier auch die Bevölkerung eingeladen ist.

Der Grundbesitz der Kirche

(Aus „Sonntagsblatt“ Nr. 28 vom 9. 7. 89)

Zu dieser immer wieder gestellten Frage nahm Forstdirektor Dipl.-Ing. Franz Bauernhofer kürzlich bei der Pressekonferenz zum diözesanen Rechnungsabschluß Stellung: Im folgenden einige Auszüge:

Die Gesamtfläche des kirchlichen Besitzes unter Diözesanaufsicht beträgt 9877 ha, davon entfallen 3032 ha auf landwirtschaftliche Nutzflächen, 6033 ha auf Waldflächen und 812 ha auf sonstige Flächen (Bauflächen u.a.). Diese Fläche entspricht einem Anteil von 0,6 Prozent der Gesamtfläche

Trag was bei KIRCHEN BEITRAG

der Steiermark. Unter Einbeziehung der Stifts- und Klosterbesitzungen erhöht sich dieser Anteil auf 3,85 Prozent. Verglichen mit anderen Körperschaften in der Steiermark kann man den Besitzstand der steirischen Kirche als bescheiden bezeichnen und ist daher das Schlagwort der „reichen Kirche“ in diesem Sinne nicht angebracht. Die Besitzangaben nachfolgender Körperschaften sollen das verdeutlichen. Die Daten stammen aus dem „Grünen Handbuch“, Ausgabe 1983: Österreichische Bundesforste 124.650 ha, Landesforste Steiermark 27.670 ha, Mayr-Melnhof Frohnleiten 33.400 ha, Schwarzenberg Murau 16.600 ha, Stadtgemeinde Wien 14.226 ha.

Die Erträge der Besitzungen der Stifte und Klöster stehen nicht der Diözese zur Verfügung. Diese sind eigene, selbständige und unabhängige Wirtschaftskörper.

Von den rund 400 steirischen Pfarren besit-

christlichen Symbolen verzierer?

Für die Kelchwäsche gilt dasselbe: Nach vielen Jahren des Gebrauches müssen diese Tüchlein ausgemustert und durch neue ersetzt werden.

Wer solche Handarbeiten an Taufkleidern oder die Kelchwäsche übernehmen möchte, möge sich bitte in der Pfarrkanzlei oder auch beim Pfarrer selbst melden. Diese Arbeiten haben keine besondere Dringlichkeit, d. h. sie müssen nicht sofort geschehen, sondern dann, wenn es jemand zeitlich leichter einteilen kann.

Liezen und Weißenbach:

Vorstellung der neuen Ministranten

Am Sonntag, dem 12. November 1989 werden die neuen Ministranten von Weißenbach bei der Messe um 8.30 Uhr der Pfarrgemeinde vorgestellt werden, die neuen Ministranten von Liezen bei der Messe um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche. Dabei legen sie auch ihr Versprechen als Ministranten vor der Pfarrgemeinde und dem Pfarrer ab.

zen 240 ein land- und forstwirtschaftliches Vermögen. 80 Prozent der Pfarren weisen nur einen Besitzstand von unter 20 ha auf. Rund 2500 voneinander getrennte Grundstücke sind zu bewirtschaften.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden mehr als 16 Millionen Quadratmeter, größtenteils Bauland, für öffentliche und soziale Zwecke verkauft. Die Diözese Graz-Seckau sieht es daher für ihre Pflicht an, den noch vorhandenen Besitzstand für zukünftige Generationen und Notzeiten zu erhalten. Trotzdem wird es auch in Zukunft notwendig sein, in zentralen Lagen Kirchgrundbesitz für Bauvorhaben im öffentlichen Interesse (Schulen, Industrie Gründungen, sozialer Wohnbau, Straßen und vieles andere) abzugeben. Durch die Errichtung des Kirchlichen Vermögensfonds der Diözese Graz-Seckau wurde aber eine Möglichkeit geschaffen, die Grundverkaufserlöse aus allen kirchlichen Besitzkategorien in diesen Fonds einzubringen. Der oft erhobene Vorwurf, daß die Kirche mit Kirchenbeitragsgeldern land- und forstwirtschaftliche Liegenschaften erwirbt, entspricht in keiner Weise den Tatsachen. Für Grundkäufe werden ausschließlich Verkaufserlöse verwendet.

Abschließend stellte Forstdirektor Bauernhofer fest: „Solange die Erträge aus den kirchlichen Liegenschaften für soziale und seelsorgliche Zwecke verwendet werden, braucht sich die Kirche ihres Besitzes wegen nicht zu schämen!“

Ansprechmöglichkeit der beiden Kirchenbeitrags-Berater

Samstag, 25. November 1989

9.00 – 11.00 Uhr im Pfarrhof Liezen
9.00 – 11.00 Uhr im Sakristeigebäude
Weißenbach

Von der Jugend - für die Jugend

Sternsinger-Vorbereitung

Am Dienstag, dem 21. November 1989 um 15.00 Uhr treffen sich alle Sternsinger zum ersten Mal im Pfarrhof (1. Stock). Wir wollen gemeinsam mit der Vorbereitung der Sternsingeraktion 1990 beginnen. Interessierte Kinder und Jugendliche ab der 3. Klasse Volksschule mögen sich bitte bei den einzelnen Religionslehrern (Volksschule und Hauptschule) anmelden, die auch nähere Informationen weitergeben werden.

Jugendsonntag

Der Jugendsonntag am 26. November steht heute unter dem Thema:

„Du bist mir fremd – heimatlos“.

Der Gottesdienst wird an diesem Sonntag wieder von der Jugendgruppe gestaltet.

Das Thema läßt sich von zwei Seiten betrachten. Eine davon ist die zur Zeit aktuelle Flüchtlingsfrage, die uns aber in Liezen nicht so unmittelbar betrifft. So wäre die Auseinandersetzung mit der Kirche eine ebensowichtige Frage. „Heimatlos in der Kirche – wie geht es der Jugend mit der Kirche?“ Eine Frage, bei der auch die Erwachsenen angesprochen sind. Der Jugendsonntag ist nicht nur etwas für die Jugend – er ist eine Herausforderung für alle.

Vielleicht kann uns gerade durch die Flüchtlingsproblematik bewußt werden, wie wichtig es ist, eine Heimat zu haben – eine Heimat im zwischenmenschlichen Bereich, eine Heimat Kirche, die nicht fremd sein soll. Wir alle sollen einander Heimat geben.

Um mit den Worten Jesu zu schließen: „Bei Euch aber soll es nicht so sein.“ (Mk 10,43) Es soll sich also jeder um den Nächsten sorgen.

Florian Schachinger

Jungscharnachrichten:

Trotz strömenden Regens kamen zur JS-Startaktion am 27. September 56 Kinder in den Pfarrhof. Es herrschte ein lustiges Treiben bei Spielen, Tänzchen und beim Singen von Jungscharliedern. Ich freue mich ganz besonders, daß wir im kommenden Schuljahr in Liezen 6 Jungschargruppen und in Weißenbach 2 Jungschargruppen haben werden.

Die Jungscharstunden in Liezen sind am:
Dienstag von 16 – 17 Uhr
bei Ulrike Fröhlich und Karin Kieler
Mittwoch, von 15 – 16 Uhr
bei Gabriele Singer und
Sylvia Steinbäcker
von 16.30 – 17.30 Uhr
bei Ingrid Schader
und Luise Schwaiger
Donnerstag von 16 – 17 Uhr
bei Regina Schwab
Freitag von 15 – 16 Uhr
bei Daniela Singer
von 16 – 17 Uhr
bei Thomas Weber
Die Jungscharstunde in Weißenbach ist am:
Freitag von 15 – 16 Uhr
bei Sabine Hübner
Donnerstag von 16 – 17 Uhr
bei Renate Immervoll und
Gabriele Schachinger,
Pastoralassistentin

Ich wünsche allen Jungscharkindern und Jungscharführern viele schöne gemeinsame Stunden, viel Spaß und Freude für das kommende Jahr.

Gabriele Schachinger
Pastoralassistentin

Wer rasch hilft, hilft doppelt

Ein Versuch: Seelsorgliches Wirken für jedermann

Das Sprichwort sagt: rasche Hilfe ist eigentlich doppelte Hilfe, denn sie kommt zum rechten Zeitpunkt und ist damit besonders wertvoll.

Wir kennen verschiedene, plötzlich auftretende Notsituationen in Familien, bei Einzelpersonen oder auch alten Menschen. Meist geht es dabei nur um das Aufpassen auf Kinder während einiger Stunden, wenn Mütter oder Eltern dringende Vorhaben (Arzt, Einkäufe, Behördenwege, Schulangelegenheiten usw.) erledigen müssen, aber selber niemanden finden können, der ihnen helfen könnte.

Manchmal geht es auch darum, daß mit älteren Menschen jemand eine Stunde spazieren geht, weil dieser Spaziergang grundsätzlich gesund und oft von der Therapie her notwendig ist; immer steht aber nicht jemand zur Verfügung.

Die Pfarre hat nun die Absicht, Personen mit diesem Artikel anzusprechen, die grundsätzlich und auf Abruf bereit sind, solche und ähnliche Dienste stundenweise zu übernehmen, nicht auf Dauer. Denn wenn es um einen ständigen Dienst geht, müssen die betreffenden Personen eben eine Dauerlösung suchen und finden.

Der Pfarrgemeinderat ist der Überzeugung,

daß wir damit den Menschen unserer Pfarre möglicherweise einen Dienst anbieten könnten, der nicht selten benötigt wird – ganz überraschend und spontan, aber nur für Stunden.

Wir richten an die Pfarrbewohner die Bitte, sich im Pfarramt zu melden, wenn sie bereit sind, eine oben beschriebene Hilfeleistung zu übernehmen; das könnten durchaus auch ältere oder alleinstehende Menschen überlegen, für kurze Zeit auf ein Kind aufzupassen oder einem anderen Menschen einen Dienst zu tun, auf den dieser angewiesen ist.

Wir wissen, daß der „Dienst am notleidenden Mitmenschen“ eine unverzichtbare Säule unserer seelsorglichen Arbeit ist, neben den beiden anderen Hauptaufgaben: Glaubensverkündigung, Feier der Liturgie und der Sakramente.

Wir müssen zunächst abwarten, ob wir genügend Personen für solche Aufgaben finden können – dann erst sind wir in der Lage, den Pfarrbewohnern diese Hilfe anzubieten nach dem Motto: wer rasch hilft, hilft doppelt.

Neue Religionslehrer:

Eveline Klaftegger unterrichtet ab September dieses Jahres 5 Klassen der Allgemeinen Sonderschule und eine Vorschulklasse, Sabine Lammer – eine Liezenerin – 4 Klassen Hauptschule und einen polytechnischen Lehrgang. Wir wünschen den beiden neuen Religionslehrern unserer Pfarre guten Erfolg bei ihrer Arbeit am Glauben von Kindern und jungen Menschen unserer Pfarre und daß sie sich hier wohlfühlen! Im Folgenden stellen sich die „Neuen“ vor:

Eveline Klaftegger (geb. 1965)

Mein Name ist Eveline Klaftegger, ich bin 24 Jahre alt und komme aus der Pfarre Kobenz bei Knittelfeld. Ich stamme aus einer Familie von vier Kindern und durfte – dank meiner fleißigen Eltern – die AHS-Matura in Knittelfeld sowie das dreijährige Studium an der Religionspädagogischen Akademie Graz-Eggenberg absolvieren. Am 9. 9. 1987 wurde ich von Bischof Johann Weber als Religionslehrerin in die Pfarren Hief-lau, Radmer und Eisenerz gesendet, wo ich zwei erfahrungsreiche Jahre verbringen durfte. Ab Schulbeginn 1989 unterrichte ich nun an der VS Admont (= Stammschule) an der ASO sowie an der VS I. Liezen.



„Der Herr ist mein Hirte“ (Ps 23) – in diesem Vertrauen, in dieser Hoffnung und in dieser Freude möchte ich den Kindern nicht nur Lehrer, sondern vor allem auch Glaubenszeuge sein, damit sie spürbar erfahren, wovon wir reden.

Sabine Lammer (geb. 1965)

Vom Schulamt des bischöflichen Ordinariates Graz-Seckau wurde ich als Religionslehrerin mit zehn Wochenstunden der Hauptschule und dem Polytechnischen Lehrgang Liezen zugeteilt. Die Volksschule und Hauptschule absolvierte ich in Liezen. Danach verbrachte ich fünf Jah-

re an der HBLA für wirtschaftliche Frauenberufe in Bad Ischl, wo ich auch maturierte. Es folgte ein dreijähriges Studium an der Religionspädagogischen Akademie in Graz-Eggenberg. Im Schuljahr 1987/88 wurde ich erstmals als Religionslehrerin in der Hauptschule und Volksschule in Stein/Enns angestellt, wo ich nach wie vor mit jeweils sechs Wochenstunden tätig bin.



Durch meinen Religionsunterricht möchte ich den Kindern auf Lebens- und Glaubensfragen Antworten aus der christlichen Heilsbotschaft anbieten und sie dadurch zur Glaubensentscheidung und zu einem sinnvoll und positiv gestalteten Leben aus dem christlichen Glauben heraus ermutigen.

Nicht mehr im Katechetenteam:

Peter Fritz

Ein volles Jahrzehnt hat Peter Fritz als Religionslehrer in der Pfarre Liezen gearbeitet und gewirkt, fast ausschließlich in der Hauptschule. Nun konnte er durch einen Religionslehrerwechsel die Hauptschule in Stainach übernehmen, wo Peter Fritz auch seinen Wohnsitz hat; darüberhinaus ist er noch in der Pfarre Irding beschäftigt.

Wir danken Peter Fritz für seinen großen Eifer als Lehrer und Firmbegleiter junger

Termine . . . Termine

Wallfahrt am 13. des Monats nach Admont

Da diese monatliche Wallfahrt in den Wintermonaten nicht nach Oppenberg geführt werden kann, wird sie ab November in der Stiftskirche Admont gefeiert werden.

Montag, 13. November 1989 in der Stiftskirche Admont (ohne Prozession)

18.30 Uhr: Rosenkranzgebet

19.00 Uhr: Meßfeier, diesmal mit Abt. P. Benedikt Schlömicher

Bibelrunde:

Ein Donnerstag im Monat

Am 5. Oktober haben sich Interessenten für eine regelmäßige Bibelrunde erstmals getroffen; wir haben dabei vereinbart, daß diese Runde an einem Donnerstag im Monat stattfinden soll. Wir haben mit dem Grundgesetz des christlichen Glaubens und Handelns – mit der Bergpredigt – begonnen und setzen sie bei der nächsten Runde fort:

Donnerstag, 16. November 1989, 19.45 Uhr im Pfarrhof, 1. Stock.

Eine hl. Schrift des Neuen Testaments möge jeder mitbringen und die folgenden Kapitel zu Hause vorher durchlesen und überlegen: Mt 5, 13 – 7,28.

Es ist durchaus sinnvoll, an einer solchen Bibelrunde teilzunehmen, auch wenn jemand nicht bei jeder Runde dabei sein kann. – Gebete, Bitten und Dank zu diesem Abschnitt der hl. Schrift können vorbereitet werden, weil wir auch miteinander beten und singen.

Samstag, 18. November

Kathreintanz

Dauer: 20.00 – 00.00 Uhr

Ort: Berggasthof Salzinger in Weißenbach

Diese gesellige Veranstaltung ist für alle offen; es muß nicht getanzt werden. – Für Musik, Speis und Trank sorgen die Wirtsleute.

Bischof Nikolaus kommt auf Wunsch

Bis zu 150 Familien mit kleineren Kindern besuchen unsere 12 Nikolausmänner am Nikolaus-Vorabend am

5. Dezember in der Zeit von 16.30 – 20.00 Uhr.

Heuer ist der Nikolausabend ein Dienstag.

Dieser Tag bzw. Abend muß in der Familie gut vorbereitet werden, aber auch die Pfarre hat hier sehr viel organisatorische Vorarbeit zu leisten, damit nach Möglichkeit allen Wünschen irgendwie entsprochen werden kann; ein Problem, das jedes Jahr wiederkehrt, ist:

Jeder will den Besuch des Nikolaus zur selben Zeit; das ist aber nicht möglich. So bitten wir die Familien, bei der Anmeldung in der Pfarrkanzlei nur Rahmenzeiten für den Besuch anzugeben (von – bis). Bereiten Sie einen Zettel vor, auf dem auch viel Lobenswertes geschrieben steht, den Sie dem Nikolaus an der Tür überreichen.

Bitte bald anzumelden, persönlich oder telefonisch (22 4 25); damit ist es uns möglich, die organisatorischen Vorarbeiten rechtzeitig zu erledigen!

Menschen; seine Stundenbilder und seine Vorbereitungen waren von hoher Qualität, was von manchen Schülern nicht entsprechend gewürdigt wurde. Der Landesschulrat für Steiermark hat Peter Fritz für seine Arbeit belobigt und ihm Dank und Anerkennung ausgesprochen. Die Pfarre Liezen dankt ihm für seinen Eifer, seine Kollegialität und seine Verlässlichkeit!

Allerheiligen – Allerseelen

Christ-guck-in-die-Luft

Es gibt immer noch Christen,
die sich etwas darauf zugute halten,
daß ihnen die Dinge dieser Welt fremd sind.
Sie tun damit weder Gott noch der Welt
einen Gefallen.

Der Glaube verliert an Leuchtkraft
durch Ungeschick und Torheit.

Wie Hans-Guck-in-die-Luft tappen
sie hinein in die simpelsten Fallen.

Was sie für Gottvertrauen halten,
ist oft genug nichts anderes
als der Verzicht auf den gesunden Menschenverstand.



Wo wir uns treffen können

Nov. '89

LIEZEN:

Gottesdienste:

**Montag, Mittwoch, Freitag und
Samstag 19.00 Uhr**
Wortgottesdienst **Donnerstag 19 Uhr**

Sondertermine:

Allerheiligen und Allerseelen:

Siehe eigene Ankündigung rechts oben

3. November: 1. Freitag im Monat

18.00 Uhr: Beichtgelegenheit

18.30 Uhr: Rosenkranzgebet

19.00 Uhr: Abendmesse, zu deren Mitfeier alle
pfarrlichen Mitarbeiter besonders ein-
geladen sind.

**4. November: Hubertusmesse am
Kalvarienberg (Samstag)**

18.30 Uhr: Festakt des Steinischen Jagdschutzver-
eines vor der Kalvarienbergkirche.

19.00 Uhr: Beginn der Hubertusmesse in der Kir-
che am Kalvarienberg, zu deren Mit-
feier auch die Pfarrbevölkerung ein-
geladen ist.

13. November: 2. Montag im Monat

Nach der Abendmesse eine Stunde
lang eucharistische Anbetung.

19. November: Elisabethsonntag

Nach den Meßfeiern erbitten wir ein
Opfer für die Notleidenden unseres
Landes im Andenken an die hl. Eli-
sabeth; Sie können Ihre Gabe bei den

Taufsamstage:

11. und 25. November 1989

2., 16. und 30. Dezember 1989

Ehevorbereitung in der Pfarre Liezen

12. November 1989 in Admont, 8.30 – 13.00 Uhr im Pfarrsaal

Da die in diesem Jahre erstmals versuchte Ehevorbereitung in der Pfarre Liezen so guten An-
klang gefunden hat, bietet die Pfarre auch für das kommende Jahr 1990 insgesamt drei Ehe-
vorbereitungstermine an, die auf das Jahr aufgeteilt sind; wir geben sie jetzt schon bekannt,
damit jedes Paar rechtzeitig planen kann, wenn es im folgenden Jahr zu heiraten beabsichtigt:

31. März 1990

19. Mai 1990

22. September 1990

Samstag – von 14.30 – 18.30 Uhr einschließlich der Meßfeier.

Der Raum wird bekanntgegeben, da der Pfarrhof wegen Umbauarbeiten nicht zur Verfügung
steht.

Voranmeldung im Pfarramt Liezen ist unbedingt notwendig.

Kirchenausgängen ins Körbchen le-
gen.

26. November: Christkönigssonntag

10.00 Uhr: Die Jugendgruppe der Pfarre wird den
Gottesdienst mitgestalten.

Das an der Kirchtür erbetene Opfer
dient der Jugendarbeit grundsätz-
lich und im Besonderen jener der
Pfarre Liezen.

WEISSENBACH

Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage: 8.30 Uhr

Donnerstag: 19.00 Uhr

Sondertermine:

Allerheiligen und Allerseelen:

Siehe eigene Ankündigung rechts oben

2. November: Fest Allerseelen (Donnerstag)

8.30 Uhr: Messe

An diesem Tag entfällt die Abendmes-
se, die sonst an jedem Donnerstag in
Weissenbach gefeiert wird.

5. November: 1. Sonntag im Monat

8.00 Uhr: Beichtgelegenheit

8.30 Uhr: hl. Messe

19. November: Elisabethsonntag

8.30 Uhr: Messe wird von Kindern und Jugendli-
chen mitgestaltet. Ein Opfer für die
Notleidenden wird an den Kirchtüren
erbeten.

26. November: Christkönigssonntag

8.30 Uhr: Mitgestaltung der Messe durch Ju-
gendliche

Evangelische Gottesdienste

November 1989

Sonntag, 5. November, 9.30 Uhr mit hl. Abend-
mahl

Sonntag, 12. November, 9.30 Uhr

Sonntag, 19. November, 9.30 Uhr

Sonntag, 26. November, 9.30 Uhr

LIEZEN:

31. Oktober: Dienstag

19.00 Uhr: Vorabendmesse in der Pfarrkirche

20.00 Uhr: Totengedenken beim Kriegerdenkmal
unter Mitwirkung beider christlicher
Konfessionen.

1. November: Fest Allerheiligen (Mittwoch)

10.00 Uhr: Meßfeier

13.30 Uhr: Rosenkranz in der Pfarrkirche

14.00 Uhr: Wortgottesdienst und allgemeine Grä-
bersegnung im Alten Friedhof. – An-
schließend Prozession in den Neuen
Friedhof.

14.30 Uhr: Wortgottesdienst im Neuen Friedhof;
mit der Gräbersegnung findet diese
kirchliche Feier ihren Abschluß.

2. November: Fest Allerseelen

(Donnerstag)

10.00 Uhr: hl. Messe

19.00 Uhr: Meßfeier für alle Verstorbenen des
letzten Jahres aus unserer Pfarrgemein-
de (Liezen und Weissenbach).

**Eine Liste aller Verstorbenen liegt ab Allerheili-
gen in beiden Kirchen auf; wir bitten um Ihr Ge-
betsgedenken für unsere Verstorbenen.**

WEISSENBACH:

1. November: Fest Allerheiligen

8.30 Uhr: Festgottesdienst

ca. 9.00 Uhr: Prozession in den Ortsfriedhof, wo der
Wortgottesdienst und die Gräberseg-
nung stattfinden.

2. November: Fest Allerseelen

8.30 Uhr: Meßfeier

An diesem Donnerstag fällt die Abendmesse in
Weissenbach aus, da in Liezen die Messe für alle
Verstorbenen des letzten Jahres um 19.00 Uhr ge-
feiert wird, an der auch die Angehörigen der Ver-
storbenen aus Weissenbach teilnehmen werden.

*Trauert nicht,
wie die anderen,
die keine
Hoffnung
haben.*

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Ein Sohn Paul von Elisabeth Wagner, Am Weis-
sen Kreuz 5; ein Sohn René Robert von Robert
und Kornelia Schmidt, Weissenbach 19; ein Sohn
Christian von Evelyn Huber, Renner Ring 27; ein
Sohn Peter von Helga Schleifer, Ausseer Straße 7;
eine Tochter Julia Verena von Christine Prasch,
Renner Ring 7; ein Sohn Marcel von Silvia Lö-
schinger, Rosegggasse 3; ein Sohn Clemens von
Dipl. Ing. Werner und Monika Suppan, Weißen-
bach 127; ein Sohn Jan Bernhard von Bernhard
und Dagmar Braun, Nikolaus Dumba Straße 5.

**In die ewige Heimat sind uns
vorausgegangen:**

Schachner Johann (67), Aigen i. E. 73; Jamnig Ka-
rin (7), Schillerstr. 8, Liezen; Schaffarczyk Franzis-
ka (65), Selzthalerstr. 31; Tritscher Franz (65),
Grimminggasse 38, Liezen.

**Der Pfarrbrief vom Monat Dezember möge
von den Austrägern am Donnerstag, dem
23. November 1989 im Pfarrhof abgeholt
werden.**

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer
Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22 425. Anschrift von
Herausgeber und Redaktion: Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer
Straße 10, A-8940 Liezen.

Name des Herstellers: Ferdinand Jost, Döllacher Str. 17,
A-8940 Liezen, Tel. 03612 / 22 086.